

## // Rechenschaftsbericht des GfV 2021-2022 //

### Zusammensetzung des Geschäftsführenden Vorstands (GfV)

Im November/Dezember 2020 wurde in Urwahl ein neuer GfV gewählt. Gemäß der mitgliederöffentlichen Stimmenauszählung des Wahlausschusses gehören ihm seitdem folgende Mitglieder an:

Ines Bartenstein/Frauke Eilers, Maria Backhaus/Elke Hoheisel-Adejolu, Julian Gürster, Berkan Kar/Stefan Schüller-Breu, Funda Göçer, Silke Knabel, Christina Krautwurst/Katrin Reininghaus, Barbara Hünning, Guido Schönian, Ulla Hippe, Sibel Adam.

Der GfV arbeitet ehrenamtlich und tagt (außer in den Schulferien) in der Regel alle zwei Wochen. Ihm obliegt die politische und organisatorische Leitung der Arbeit des Stadtverbands (StV) zwischen den Mitgliederversammlungen (MV) und den Sitzungen des Erweiterten Vorstands (ErwV). Die politischen Rahmenbedingungen in der bisherigen Amtszeit des GfV waren gekennzeichnet von großen Herausforderungen in allen Bildungsbereichen während der Corona-Pandemie, die wie durch ein Brennglas verschärft die Missstände zutage gefördert haben sowie die damit verbundenen äußerst schwierigen Lehr- und Lernbedingungen.

### Arbeitsweise des GfV und der Geschäftsstelle

Der **GfV** versteht sich als kollektives Organ. Er hat zu Beginn der Amtszeit bestimmte Funktionen wie folgt aufgeteilt:

- Ulla Hippe wird benannt, als offizielle Vorsitzende des StV Köln zu fungieren.
- Finanzreferentin ist Elke Hoheisel-Adejolu (Stellvertreterin: Maria Backhaus; zusätzlich sollte Katrin Reininghaus eingearbeitet werden, was bislang aber nicht geschehen ist).
- Personalverantwortliche und rechtliche Außenvertretung sind Ines Bartenstein und Elke Hoheisel-Adejolu (Stellvertreterinnen: Maria Backhaus, Ulla Hippe und Katrin Reininghaus).
- Verantwortliche für die Rechtsberatung ist Ines Bartenstein (Stellvertreterin: Ulla Hippe).
- Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes für die *forum*-Redaktion (Chefredakteur) ist Guido Schönian. Darüber hinaus arbeiten in der Redaktion folgende GfV-Mitglieder mit: Ines Bartenstein, Christina Krautwurst und Stefan Schüller-Breu sowie Mitarbeiterin Jutta Jilg. Zum Korrekturlesen stehen darüber hinaus Katrin Reininghaus und Barbara Hünning zur Verfügung.
- Berkan Kar (Stellvertreter: Stefan Schüller-Breu) ist gewählter Vertreter des StV Köln im DGB Vorstand, die Geschäftsführung nimmt wenn möglich als Gast ebenfalls teil.
- Christina Krautwurst (Stellvertreterin: Silke Knabel) vertritt den StV Köln im GEW Bezirksvorstand.
- Ulla Hippe (Stellvertreterin: Ines Bartenstein) vertritt als formale Vorsitzende den StV Köln beim Landesrat (ehemals „Untergliederungsversammlung“, die seit dem GEW NRW Gewerkschaftstag 2021 in „Landesrat“ umbenannt wurde).
- Bei der Landesfrauenkonferenz wird der StV Köln durch Sibel Adam und Funda Göçer vertreten.

- Sibel Adams und Funda Göçer nehmen ebenso abwechselnd an den Sitzungen der DGB Frauen teil.
- Kontakt zum Landesvorstand hält Ayla Çelik, die im Juni 2021 Maike Finnerns Nachfolge als Landesvorsitzende der GEW NRW angetreten hat und auf dem NRW Gewerkschaftstag 2022 erneut als Vorsitzende bestätigt wurde.

Die Aufteilung des Mandats im Tandem auf zwei Personen (Ines Bartenstein/Frauke Eilers; Maria Backhaus/Elke Hoheisel-Adejolu; Berkan Kar/Stefan Schüller-Breu; Christina Krautwurst/Katrin Reininghaus) funktioniert gut. Die Tandempartner:innen haben ihren internen Informations- und Diskussionsfluss sehr gut organisiert. Die Möglichkeit zu Tandemkandidaturen zeichnet sich als geeignete Möglichkeit ab, ehrenamtliche Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen sowie Ehrenamt und Beruf/Ehrenamt und Familie zu vereinen.

Die **Geschäftsstelle** ist seit Mitte 2021 wieder regulär geöffnet (Mo, Di, Do von 10h – 16h, Mi von 10h – 18h, Fr von 10h – 13h), außerdem findet wieder wie gewohnt die Rechtsberatung statt (telefonische Rechtsberatung Mo & Do von 17h – 19h (montags durch Personalrät:innen, donnerstags durch Mitarbeiterin Nina Goerges & Peter Havers), persönliche Rechtsberatung dienstags nachmittags nach vorheriger Anmeldung). Da es sich während der Corona-Pandemie gezeigt hat, dass es für manche praktischer ist einen Telefontermin zu buchen statt die Geschäftsstelle vor Ort zu besuchen, haben die Mitglieder bei der persönlichen Rechtsberatung nun die Wahl, ob sie in der Geschäftsstelle oder telefonisch von Nina Goerges beraten werden möchten. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle arbeiten derzeit teilweise im Homeoffice und teilweise vor Ort. Eva-Maria Zimmermann ist als Geschäftsführerin auch im Homeoffice jederzeit während der Geschäftsstellenzeiten per Diensthandy erreichbar. Es hat sich gezeigt, dass die derzeitige Homeofficeregulung die Work-Life-Balance der Mitarbeiterinnen deutlich verbessert bei gleichzeitiger Wahrung des vollen Geschäftsstellenbetriebs.

Die Sitzungen der Gremien finden größtenteils wieder in Präsenz statt, teilweise und auf gezielten Wunsch der Teilnehmer:innen mit der Möglichkeit einer Zuschaltung per Videokonferenz. Hierzu steht weiterhin das **datensichere Konferenztool BigBlueButton (BBB)** zur Verfügung sowie mittlerweile auch ein **Videokonferenzsystem**, um die Zuschaltung von online-Teilnehmer:innen zu Präsenzsitzungen zu ermöglichen. Seitens der Geschäftsstelle wurden neben BBB-Schulungen auch Schulungen zum Umgang mit dem Videokonferenzsystem angeboten.

Auch ansonsten ist die **Digitalisierung im StV Köln** weiter vorangeschritten: Alle Mitarbeiterinnen wurden mit **Dienstlaptops** ausgestattet, um aus dem Homeoffice heraus arbeiten zu können, es wurde ein neuer **Geschäftsstellenlaptop** beschafft, welcher auch von den Gremien zur **Durchführung von hybriden Veranstaltungen** genutzt werden kann. Die **Präsenz des StV Köln auf Facebook** (Eva-Maria Zimmermann) wird sehr gut angenommen, wir haben seit Bestehen des neuen GfV auch einen **twitter-Account** (Funda Göçer), der stetig wächst. Unsere **Mitgliederzeitschrift *forum*** wird von einer wachsenden Anzahl von Mitgliedern mittlerweile **online** bezogen und verwendet immer wieder **digitale QR-Codes** zum Verweis auf Webseiten oder zur Anmeldung für Veranstaltungen.

Der GfV bemüht sich einen demokratischen und offenen Arbeitsstil zu praktizieren. Er begrüßt Basisinitiativen, die sich im Rahmen der Beschlüsse bewegen, und versucht auch, derartige Impulse in den Landesverband (LV) hineinzutragen.

## Bezirk und Land

Im Bezirksvorstand (BV) Köln haben im Frühjahr 2022 Neuwahlen des Leitungsteams stattgefunden. Diese wurden auf Wunsch der Mitglieder per Briefwahl organisiert. Katrin Reininghaus und Alexander Fladerer aus dem StV Köln bilden zusammen mit Jana Koch aus Oberberg das Leitungsteam des BV Köln. In der **Kommission „Generationswechsel“** arbeitet aus

dem Bezirk Köln Jana Koch. Der durch den Rücktritt von Mischa Meier (Aachen) in der **Kommission „GEW NRW stärken“** („Geschäftsstellenkommission“) frei gewordene Platz für den Bezirk Köln wurde im September 2022 durch GfV-Mitglied Christina Krautwurst besetzt. Vonseiten des LaVo ist weiterhin unser Kölner Mitglied Alexander Fladerer Teil dieser Kommission. Im **Haushaltsausschuss des Landes** nimmt unser Kölner Mitglied Christine Schikore für den Bezirk Köln teil. Neuer **Bezirksrechtsschützer** ist Thomas Schulz (Oberberg), nachdem Klaus Lange einen Tag vor Ablauf seiner Amtsperiode zurückgetreten und nicht erneut angetreten war.

**Ayla Çelik**, die nach Maike Finnerns Weggang zur Bundesebene den Landesvorsitz übernommen hatte, wurde auf dem NRW Gewerkschaftstag 2022 als **Landesvorsitzende** erneut bestätigt. Neue Stellvertreter:innen sind Kerstin Salchow und Stephan Osterhage-Klingler. Ayla hält somit auch weiterhin den Kontakt zwischen dem StV Köln und dem LaVo.

Hauptthema im Bezirk Köln ist der **Umstrukturierungsprozess „GEW NRW stärken“**, dessen Grundidee es ist, die GEW vor Ort dadurch zu stärken, dass alle lokalen Gliederungen Anbindung an eine Geschäftsstelle bzw. hauptamtliche Unterstützung bekommen sollen. Da sich die finanzielle Lage nicht nur in den verschiedenen Bezirken, sondern auch innerhalb eines Bezirks sehr unterschiedlich gestaltet, ist dieser Umgestaltungsprozess eine große Herausforderung, die durch gemeinsame (Kooperations-)Überlegungen innerhalb der Bezirke Stück für Stück gelöst werden soll. Hierzu ist für Ende Oktober 2022 eine erneute Organisationsentwicklungstagung des BV Köln geplant. Gemäß des auf dem NRW Gewerkschaftstag 2022 beschlossenen Antrags, an dessen finaler Gestaltung die Kölner Delegierten durch Änderungsanträge tatkräftig mitgewirkt haben, soll der Prozess nun zweistufig ablaufen: Bis 2024 sollen zuerst innerhalb der Bezirke Gelder umverteilt werden. Bis zum Gewerkschaftstag 2026 soll es dann ein Konzept für eine stufenweise Angleichung der Finanzierung der GEW-Regionalgeschäftsstellen – auch bezirksübergreifend – geben.

Beim **NRW Gewerkschaftstag 2022** wurde zudem beschlossen, die NRW-Gewerkschaftstage künftig im Abstand von zwei Jahren stattfinden zu lassen, wobei der „große“ Gewerkschaftstag mit Neuwahlen des Vorstands künftig alle vier Jahre stattfinden soll. Darüber hinaus wurden Anträge des StV Köln beschlossen, wie beispielsweise, dass sich die GEW NRW künftig rechtzeitig vor den weltweiten Klimastreiktagen mobilisierend an ihre Mitglieder wendet sowie dass die GEW NRW eine Kampagne "Klimawandel auf betrieblicher Ebene entgegenwirken" ins Leben ruft, um Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs am Arbeitsplatz und in den Betrieben voranzubringen. Ein Antrag des StV Köln zur einem Tarifvertrag „Inflation“ wurde an den LaVo überwiesen zur weiteren Besprechung und Prüfung rechtlicher Möglichkeiten.

## **DGB**

Wir haben als GEW Köln an den Sitzungen des DGB teilgenommen. Leider war es aus Krankheitsgründen nicht möglich, an allen Sitzungen teilzunehmen, zumal es lange Zeit keine Möglichkeit einer online Zuschaltung gab. Die Sitzungen finden mittlerweile wieder in Präsenz statt. Unter dem Motto **„GeMAInsam Zukunft gestalten“** haben der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften zum diesjährigen **1. Mai** aufgerufen. Rund 6.000 Kölner:innen feierten den traditionellen Tag der Arbeit, der ganz im Zeichen der Landtagswahl stand. So hielt Martin Gütgemann, Mitglied des Leitungsteams der Jungen GEW und des Erweiterten Vorstands der GEW Köln, auf der traditionellen Mai-Kundgebung eine engagierte Rede, in der er der Landespolitik klipp und klar verdeutlichte, was wir als GEW von der künftigen Landesregierung erwarten.

Angesichts der akuten **Inflationskrise** und dem damit verbundenen Reallohnverlust von Arbeitnehmer:innen beschäftigt sich der DGB zurzeit auch besonders mit Möglichkeiten, gewerkschafts- und gesellschaftspolitisch gegenzusteuern. Hierzu hat im September 2022 eine Aktionskonferenz namens **„Solidarische Lösungen gegen Inflation und Energiekrise - Wer schweigt, verliert“** stattgefunden. Neben entsprechenden gewerkschaftlichen Tarifforderungen

sind auch Mittel wie ein Energiepreisdeckel Teil der DGB Forderungen. Proteste, zu denen der DGB Köln aufrufen wird, sind ebenso angedacht.

## **Frauen & Gleichstellung**

Zum **Internationalen Frauentag** am 08. März 2021 nahm Funda Göçer an der **Fotoaktion der DGB-Frauen** teil und setzte digital ein Zeichen zum Motto „MEHR GEWERKSCHAFT. MEHR GLEICHSTELLUNG. MEHR DENN JE!“ Der Aufruf der DGB zur ungleichen Verteilung von Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern waren an dem Aktionstag u.a. existenzsichernde Einkommen, die Abschaffung der Lohnsteuerklasse V und eine Reform des Minijobs. Am 25.11. „**Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**“ nahmen Sibel und Funda an der **Kundgebung von LILA** teil. Funda Göçer und Sibel Adam nahmen am 09. März 2022 an der **Landesfrauenkonferenz** unter dem Motto „Eine Schule für alle Geschlechter“ teil. Insbesondere der Themenschwerpunkt „Geschlechtergerechtigkeit – geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Schule und Unterricht“ stich in der Veranstaltung hervor. Außerdem wurden in einem Workshop Anregungen zum geschlechtergerechten Unterricht gegeben.

## **Arbeitsschwerpunkte & größere Projekte**

Der GfV hatte sich in seiner Klausurtagung Anfang Januar 2021 auf zwei Schwerpunktthemen für verständigt: **Tarifarbeit** (Tarifrunde TV-L 2021 & TVöD SuE 2022) sowie die **Vertrauensleutearbeit**. Auch darüber hinaus haben wir online-Veranstaltungen organisiert und **aktuelle Schwerpunkte** gesetzt wie beispielsweise die **Landtagswahl 2022** sowie den **Krieg in der Ukraine**, über die im Folgenden kurz berichtet wird.

### **Tarifarbeit: Tarifrunde TV-L 2021**

Von Anfang Oktober bis Ende November 2021 hat der Stadtverband die **Streiktage im Rahmen der Entgelttarifrunde TV-L 2021** organisiert. Vor Beginn der „heißen Phase“ wurden Christina Krautwurst und Stefan Schüller-Breu als Streikleitung gewählt. Durch eine enge Kooperation der Streikleitung mit der Geschäftsstelle sowie ständige Rückkoppelung mit dem GfV und den betreffenden Gremien haben wir auf diese Art eine Professionalisierung der Tarifarbeit auf lokaler Ebene erreicht. Zu den Tarifverhandlungen und den Streiks gab es mehrere **Versände von Infomaterial** an die Schulen, **spezifische Rundmails** an die angestellten sowie verbeamteten Kolleg:innen sowie an die **Vertrauensleute** an den Schulen. Ein **Vertrauensleutetreffen zur Vorbereitung auf die Tarifrunde** hat ebenfalls stattgefunden. Der erste Streiktag am 9. November fand für die Kölner Kolleg:innen direkt vor Ort in Köln statt. Vorab hatte die Streikleitung zusammen mit der Geschäftsstelle eine **Telefonaktion zur Mobilisierung** für den Streik organisiert, die sie zusammen mit einigen Aktiven durchgeführt hat. Diese direkte Ansprache hat sich als sehr zielführend erwiesen, so dass derartige Aktionen künftig häufiger stattfinden sollten. Zur besseren Aufteilung der Arbeit bedarf es aber der Mithilfe von mehr Aktiven als dies zur TV-L Tarifrunde der Fall war. Außerdem wurde zum **gemeinsamen Plakate-Malen** im DGB Haus aufgerufen, was jedoch leider nicht gut angenommen wurde. Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung am 9. November auf dem Hans-Böckler-Platz mit Musik, Poetry-Slam und kurzen Wortbeiträgen unter Anderem der Landesvorsitzenden Ayla Çelik, einem Vertreter des AS Angestellte Lehrkräfte, einer Vertreterin der FG Hochschule und Forschung sowie einer Rede zum TV-Stud zogen die Streikteilnehmer:innen durch die Innenstadt zum Neumarkt. Dort fand dann die Abschlusskundgebung statt. Am zweiten Streiktag fuhr die GEW Köln mit Bussen nach Düsseldorf um sich dort gemeinsam mit Kolleg:innen aus ganz NRW und aus unterschiedlichen Gewerkschaften für ihre Forderungen einzusetzen. Zudem fand ein **Hochschulstreiktag** in Wuppertal statt, an dem auch Mitglieder unserer FG Hochschule und Forschung teilgenommen haben. Auch wenn die Stimmung bei den Streiks stets bestens war, zeigte sich bei der Streikbereitschaft deutlich Luft nach oben. Ende November wurde dann eine **Einigung** erzielt: 24 Monate Laufzeit, 2,8% Lohnerhöhung ab Dezember 2022 und eine einmalige Prämie in Höhe von

1300 Euro wurden u.a. vereinbart. Das Ergebnis war umstritten. Während die eine Seite der Auffassung war, dass in dieser schwierigen Lage mehr nicht herauszuholen war, war die andere Seite schwer enttäuscht vom Tarifergebnis. Auch der AS Angestellte Lehrkräfte war mit dem Ergebnis mehr als unzufrieden und lud deshalb den Verhandlungsführer und Tarifexperten der GEW Daniel Merbitz ein, um mit ihm über das Ergebnis zu sprechen. Daniel nahm die Einladung an und das Tarifergebnis wurde in einer Videokonferenz Anfang Dezember intensiv diskutiert.

### **Tarifarbeit: Tarifrunde TVÖD SuE 2022**

Von Ende Februar bis Ende Mai 2022 haben wir hier in Köln die **Streikaktionen im Rahmen der Tarifrunde TVÖD SuE 2022** organisiert. In dieser Tarifrunde ging es nicht um die Tabellenentgelte, sondern um eine grundsätzlich bessere Eingruppierung der Beschäftigten und, soweit das ein Tarifvertrag regeln kann, um bessere Arbeitsbedingungen und spürbare Entlastung im Arbeitsalltag. Somit war Ziel der Tarifrunde eine echte Aufwertung der Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst. Die Forderungen der Gewerkschaften waren dementsprechend vielfältig, es ging z.B. um die bessere Eingruppierung, die Ausdehnung der Vorbereitungszeit und die Einführung von Entlastungstagen. Erfahrungsgemäß dauern solche Tarifrunden länger als die reinen Entgeltrunden. Das hat sich in diesem Jahr wieder bestätigt. Es waren **insgesamt 8 Streiktage** zu organisieren, die in **Köln, Bonn und Gelsenkirchen** stattfanden. Erschwerend bei der Organisation der Streiktage war das zurzeit schwierige Verhältnis von ver.di und GEW im Bereich des SuE. Trotzdem haben unsere GEW-Mitglieder eine **eindrucksvolle Streikbereitschaft** gezeigt. An den Kölner Streiktagen fand ein **Streikfrühstück mit offenem Mikro** auf dem Hans-Böckler-Platz statt. An diesen Tagen haben wir auch sehr schöne Plakate gestaltet, die an den folgenden Streiktagen großen Anklang gefunden haben. An der Streikkundgebung von ver.di in Bonn haben wir teilgenommen, in Gelsenkirchen hatte der Landesverband eine eigene Kundgebung organisiert, die wir Kölner:innen mit mehreren **selbst geschriebenen Streikliedern** (Rainer Jettke, Eva-Maria Zimmermann) mitgestalten konnten. Die meisten Streiktage haben wir mit den Bonner Kolleg:innen organisiert, hier hat die Zusammenarbeit wieder einmal sehr gut geklappt.

Ende Mai haben sich dann die Gewerkschaften mit dem Arbeitgeberverband auf folgendes **Ergebnis** geeinigt (hier einige relevante Auszüge):

- Einstieg in die Entlastung erreicht: 2+2 Erholungstage pro Jahr (zwei feste und zwei wählbare Tage)
- Aufwertung erreicht: 130,00 Euro Zulage monatlich für Erziehungsberufe (Gehaltsgruppen S 2 bis S 11a)
- Aufwertung erreicht: 180,00 Euro für Sozialarbeiter:innen (Gehaltsgruppen S 11b bis S 12 sowie S 14 und S 15, Fallgruppe 6)
- Berufserfahrung lohnt sich nun schneller: Verkürzung der Stufenlaufzeiten ab 1. Oktober 2024
- Mehr Zeit für pädagogische Arbeit

Die Redaktionsverhandlungen im Anschluss an die Tarifeinigung haben erstaunlich lange gedauert und wurden erst Ende August 2022 abgeschlossen. Das Tarifergebnis sollte jetzt zügig umgesetzt werden.

### **Vertrauensleutearbeit**

Nachdem der neue GfV bereits im vergangenen Jahr die **Vertrauensleutetreffen (VL-Treffen)** als wichtige Möglichkeit zum Austausch begonnen hatte, wiederaufleben zu lassen, wurde die Vertrauensleutearbeit auch dieses Jahr weitergeführt. Um die VL-Arbeit und die VL-Treffen zu organisieren, haben sich GfV Mitglieder gefunden, die sich besonders in diesem Schwerpunkt-Arbeitsfeld des GfV engagieren möchten (Christina Krautwurst, Katrin Reininghaus, Guido Schönian). Sie kommen in Vorbereitungstreffen zusammen, um das nächste VL-Treffen

vorzubereiten sowie das zurückliegende zu reflektieren und auszuwerten. Aus dem ErwV arbeitet darüber hinaus Nick Bauermeister mit, der bereits im Vorfeld der GfV-Wahl zugesagt hatte, unabhängig vom Ausgang der Wahl zur VL-Arbeit zur Verfügung zu stehen. Außerdem arbeitet Eva-Maria Zimmermann (Geschäftsführung) mit. Die Konzept der VL-Treffen ist, pro Treffen jeweils ein Hauptthema zu haben, welches idealerweise aus dem Kreis der VL selbst aufgeworfen wird und somit ihren Bedarfen und Wünschen entspricht, und zu welchem ein:e Referent:in einen Kurzinput gibt. Schulformübergreifend tauschen sich die Kolleg:innen anschließend hierzu aus, ebenso wie über die aktuelle Situation an ihren Schulen.

Ende September 2021 fand in Vorbereitung auf die TV-L Tarifrunde ein VL-Treffen mit dem Titel „**TV-L Tarifrunde 2021 – Gemeinsam sind wir stark!**“ am statt. Im Februar 2022 haben wir ein VL-Treffen zum Thema „**Mehrarbeit – immer einfach alles unvergütet on top?**“ mit Andreas Büter organisiert, welches sehr gut angenommen wurde.

Ziel ist es weiterhin, **zwei Treffen pro Jahr** zu organisieren – je nach konkretem Austauschbedarf auch in kürzeren Abständen. Die Vorbereitungsgruppe hat sich dazu entschieden, die Vorbereitungstreffen auch für alle interessierten VL zu öffnen, so dass sie sich bei der Vorbereitung eines VL-Treffens zu einem Thema, das ihnen besonders am Herzen liegt, einbringen können.

Darüber hinaus haben wir neben den üblichen Schulversänden gezielte **VL-Versände im Rahmen der TV-L Tarifrunde** gemacht sowie immer wieder **Rundmails an die VL zu aktuellen wichtigen Themen** versendet. Zum **Aktivenfest** im Sommer 2022 hatten wir als Zeichen unserer Wertschätzung und zur besseren Anbindung an die GEW Köln auch die VL eingeladen, was sehr gut angenommen wurde. Selbst VL, die an dem konkreten Tag leider verhindert waren, haben die Rückmeldung gegeben, wie sehr sie sich über die Einladung gefreut hätten.

## **NRW Landtagswahlen 2022**

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der aktiven **Auseinandersetzung mit der Landtagswahl in NRW**. Während sich Politiker:innen in öffentlichen Äußerungen zumeist einig sind, dass Kinder unsere Zukunft seien und Bildung einen besonders hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft haben müsse, zeigt sich im politischen Alltag ein hohes Verbesserungspotential. So forderte die GEW anlässlich der NRW Landtagswahl unter dem Motto „**MEHR für Bildung**“ mehr Ressourcen. Auch wir als Stadtverband Köln waren hierbei sehr aktiv: Bei der **Aktion „Baustelle Bildung“** Ende April 2022 auf dem Chlodwigplatz haben wir anhand von 24 Bausteinen verdeutlicht, was gute Bildung ausmacht: Chancengleichheit, mehr Personal und Ressourcen, Zeit für die pädagogische Arbeit, kleinere Lerngruppen und Schluss mit Lohnungerechtigkeiten und prekärer Beschäftigung u. v. m. Mit der symbolischen Baustelle wollten wir als GEW Köln mit Bürger:innen und Politiker:innen darüber ins Gespräch kommen, was es für gute Lehr- und Lernbedingungen dringend braucht. Passant:innen konnten zudem ihre eigenen Bausteine beschriften, sich am offenen Mikrofon äußern und so mit uns zusammen eine neue, bessere Bildungslandschaft bauen. So entstand unsere eigene „kleine Baustelle Bildung“.

Auch beim **1. Mai**, der nach langer coronabedingter Pause endlich wieder (fast) im gewohnten Rahmen mit einem Demonstrationzug sowie anschließender Kundgebung und kulturellem Programm auf dem Heumarkt stattfand, haben wir die „**kleine Baustelle Bildung**“ aufgebaut und Besucher:innen des GEW-Standes haben fleißig daran weitergebaut.

Doch auch damit nicht genug: Wir wollten den Parteien ganz genau auf die Finger schauen und haben daher für Dienstag, den 3. Mai, von 18 Uhr bis 20.30 Uhr zur **öffentlichen bildungspolitischen Podiumsdiskussion „(K)eine Zukunft für Bildung?“** in den Altenberger Hof in Nippes mit Vertreter:innen der Parteien CDU, SPD, FDP, GRÜNE und LINKE eingeladen. Mit 100 Teilnehmer:innen, die beherzt und kritisch mitdiskutiert haben, war die Veranstaltung komplett ausgebucht. Vertreter:innen von sämtlichen Bildungsbereichen, insbesondere der Kita, der

verschiedenen Schulformen und des Offenen Ganztags, aus Hochschule und Forschung sowie der Erwachsenenbildung, haben die Landtagskandidat:innen mit der Realität der Lehr-, Lern- und Arbeitsbedingungen konfrontiert und sie prägnant herausgefordert. Auch hier spielte unsere „kleine Baustelle Bildung“ eine ganz besondere Rolle: Nachdem Passant:innen bei der Aktion „Baustelle Bildung“ sowie beim 1. Mai bereits viele Bausteine beschriftet hatten, haben die Teilnehmer:innen viele weitere hinzugefügt. Mit dieser Bildungsbaustelle konfrontiert, waren auch die Politiker:innen aufgefordert, einen Stein hinzuzufügen und zu erläutern, was und wieso sie genau das auf ihren Baustein geschrieben hatten. Zudem bestand die Abschlussrunde darin, einen Baustein verdeckt zu ziehen und in einem Satz zu erläutern, was genau ihre Partei zu diesem Thema im künftigen Landtag einbringen möchte. Im Rahmen der Podiumsdiskussion wurden klare Unterschiede zwischen den einzelnen Parteien deutlich. Rückmeldungen zufolge hat unsere Podiumsdiskussion durchaus bei einigen Unentschlossenen dazu geführt, dass sie daraufhin eine Wahlentscheidung im Sinne guter Bildungspolitik treffen konnten.

Vorbereitet, geplant und durchgeführt wurden alle Aktionen zur Landtagswahl von unserer eigens dafür eingerichteten **offenen Projektgruppe „Landtagswahl“**, an der zwar nur einige wenige Aktive teilgenommen haben, dafür aber sehr effektiv und konstruktiv zusammengearbeitet, und auf diese Weise ermöglicht haben, dass die GEW Köln die Landtagswahlen in NRW bestens koordiniert und mit attraktiven Angeboten bildungspolitisch begleiten konnte.

### **Krieg in der Ukraine**

Auch die GEW Köln beschäftigt der Krieg in der Ukraine in hohem Maße. In den Vorstandssitzungen sowohl des GfV als auch des ErwV hat sich ein **großes Gesprächsbedürfnis** über den Krieg, die damit verbundene Aufrüstung, Sanktionen und natürlich die Frage herausgestellt, was auch wir als GEW Köln tun können. Es gab sogar eine **Sondersitzung des ErwV zum Thema „Krieg in der Ukraine“**. Während sich alle ausnahmslos darüber einig sind, dass der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine schärfstens zu verurteilen ist, spiegeln sich auch in unserer Mitgliedschaft verschiedenste Ansätze zur Lösung wider: Von Mitgliedern, die eine antimilitaristische Position einnehmen über Befürworter:innen von Waffenlieferungen an die Ukraine und Sanktionen gegen Russland sowie sämtlichen Positionen zwischendrin ist ähnlich wie in der Gesamtgesellschaft jede Position vertreten. Daher gab es ausführliche, sehr lebhaft Diskussionen, die darin mündeten, dass wir eine **Diskussionveranstaltung namens „Den Krieg in der Ukraine beenden – aber wie?“** ins Leben gerufen haben, die sehr gut angenommen wurde. Außerdem haben wir als GEW Köln ein **Solidaritätsschreiben an russische Lehrkräfte** versendet, die sich trotz Androhung von harten Konsequenzen gegen den Krieg engagieren. Des Weiteren haben wir **1000 Euro an „Ärzte ohne Grenzen“** für ihre Hilfe in der Ukraine gespendet sowie eine **Fortbildung zur Arbeit mit traumatisierten Kindern** mit Beate Kleifgen Ende Oktober 2022 auf die Beine gestellt. Da die Fortbildung war innerhalb weniger Tage vollständig ausgebucht war und es uns wichtig ist, die Kolleg:innen bei diesem so wichtigen Aufgabenfeld maximal zu unterstützen, wird es Anfang 2023 einen zweiten Termin geben.

### **Bündnisarbeit & gesellschaftspolitisches Engagement**

Da wir es als Gewerkschaft auch als Teil unserer Aufgabe ansehen uns über unsere reine Gewerkschaftsarbeit hinaus gesellschaftspolitisch zu engagieren und dies – wo möglich – mit unseren Forderungen als GEW zu verbinden, haben wir uns auch aktiv in Bündnissen engagiert und Solidaritätsarbeit geleistet. So sind wir z.B. im **Bündnis gegen die Rekrutierung Minderjähriger für die Bundeswehr** aktiv (Stefan Schüller-Breu) oder im **Bündnis Verkehrswende** (Angela Bankert). Letzteres hatte eine **Kundgebung zum Erhalt des 9-Euro-Tickets** organisiert, bei der wir auch mit einem Redebeitrag (Sarah Karim) und einem GEW-Stand vertreten waren. Ebenso haben wir weiterhin die Aktionen und Klimastreiktage der **Fridays for future** unterstützt, sowohl finanziell als auch mit konkreten Aufrufen an unsere Mitglieder und Beiträgen in unserer

Mitgliederzeitschrift *forum*. Im Rahmen der Landtagswahlen haben wir uns aus dem Publikum heraus auch aktiv an einer Podiumsdiskussion der **Teachers4Future** beteiligt, mit denen wir seitdem in gutem Kontakt stehen. Aus aktuellem Anlass beteiligt sich die GEW Köln auch sehr aktiv am **Bündnis „Genug ist genug“**, welches Sozialproteste wegen der derzeitigen Inflationskrise organisiert (Christina Krautwurst, Ines Bartenstein, Guido Schönian). Neben den oben genannten Demos und Bündnissen zeigt die GEW Köln weiterhin auch an anderen Stellen gewerkschaftliche Präsenz in gesellschaftspolitischem Kontext in Form von Solidaritätsbekundungen, Stellungnahmen oder Teilnahme an Demos und Kundgebungen.

### **Mitgliederzeitschrift *forum***

Unsere Kölner **Mitgliederzeitschrift *forum*** erscheint wie gewohnt quartalsweise für die Mitglieder unseres Stadtverbands sowie des benachbarten Kreisverbands Rhein-Berg. Die **Redaktion** besteht aus den GfV-Mitgliedern Ines Bartenstein, Christina Krautwurst, Stefan Schüller-Breu, Guido Schönian sowie Mitarbeiterin Jutta Jilg. Es werden dringend neue Mitstreiter:innen für die Redaktionsarbeit gesucht. Wichtig ist uns, über die veröffentlichten Artikel einen guten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten zu ermöglichen, die in unserem Stadtverband geleistet werden. Insbesondere setzen wir uns regelmäßig mit aktueller Tarifpolitik auseinander oder berichten von unserer aktiven Bündnisarbeit. Unser Ziel besteht darin, dass unsere Themen- und Schwerpunkt-Auswahl zur Aktivierung der Mitglieder anregt. Dabei wollen wir immer auch über den viel zitierten Tellerrand schauen, von Beispielen (auch andernorts) lernen und stets im Blick behalten, dass es noch viel zu tun gibt, um von akzeptablen Lern-, Lehr- und Arbeitsbedingungen in den Bereichen Erziehung und Wissenschaft sprechen zu können.

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Um der Stimme der Kolleg:innen vor Ort auch in der Öffentlichkeit Ausdruck zu verleihen und Druck auf die politischen Entscheidungsträger:innen auszuüben, hat der GfV wie bereits in den vergangenen beiden Jahren **umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** gemacht. **Zahlreiche Pressemitteilungen** von uns wurden in den Kölner Medien aufgegriffen, Beiträge der GEW Köln im lokalen Radio gesendet. Besonders erwähnenswert sind an dieser Stelle das unnachgiebige Nachhaken sowohl bei der Stadt Köln als auch beim MSB und die gelungene Pressearbeit der GEW Köln in Bezug auf die **Dienst-iPads für Lehrkräfte**. Im Rahmen dessen hat sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Sprecherrat der Kölner Schulen ergeben. Eine **Pressekonferenz der GEW Köln zusammen mit Lehrkräften und Schulleitungen anlässlich der Rückgabeaktion von Dienst-iPads an Grundschulen** brachte das Thema durch Berichte in allen größeren Kölner Medien in die breite Öffentlichkeit. Eine **Podiumsdiskussion namens „Große Aufgaben – kleiner Bildschirm“** mit den schulpolitischen Sprecher:innen im Rat der Stadt Köln sowie dem zuständigen Dezernenten Voigtsberger ist für Ende November angesetzt. Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle (Eva-Maria Zimmermann) zahlreiche Presseanfragen beantwortet. In den **sozialen Medien** sind wir sowohl bei Facebook als auch bei twitter aktiv mit steigenden Followerzahlen. Aufgrund all dieser öffentlichkeitswirksamen Pressearbeit ist die **GEW Köln** eine **beliebte Anlaufstelle für sämtliche einschlägige Kölner Medien** geworden, wenn es um die Stimme aus der Lehrer:innenschaft geht.

### **Veranstaltungen**

Der StV Köln hat auch in diesem Berichtszeitraum neben den bereits genannten weitere Veranstaltungen durchgeführt, die stets von der Geschäftsstelle mit betreut werden. Einige seien hier exemplarisch erwähnt, weitere aufgelistet:

Ende September 2021 haben die **FG Grundschule und Förderschule** eine gemeinsame **Aktion namens „Ihr fehlt“** durchgeführt. Die landesweite Aktion, die in mehreren Städten in NRW Station gemacht hat, wies mit Pappaufstellern, die die fehlenden Kolleg:innen symbolisieren sollten, auf



den eklatanten Lehrkräftemangel in diesen Schulformen hin. In Köln hat die Aktion öffentlichkeitswirksam auf dem Neumarkt stattgefunden, sie wurde moderiert von Mitgliedern der FG Grundschule und Förderschule und am offenen Mikro konnten Kolleg:innen äußern, welche Auswirkungen der Lehrkräftemangel bei ihnen vor Ort hat.

Im Rahmen der diesjährigen Betriebsratswahlen haben wir Ende 2021 eine **Wahlvorstandsschulung für unsere Betriebsräte aus dem sozialpädagogischen Bereich** organisiert. Wir wollen unsere Betriebsräteberatung gerne ausbauen und sowohl die Beschäftigten der freien Träger der Jugendhilfe (Kitas und OGS) als auch die Beschäftigten an Ersatzschulen unterstützen, in ihren Betrieben Betriebsräte zu gründen. In diesem Rahmen hat Mitarbeiterin Nina Goerges an einer Schulung des Hauptvorstandes „Betriebsräte gründen in Betrieben ohne Betriebsrat“ teilgenommen.

Zur **NRW Landtagswahl 2022** haben gleich mehrere Veranstaltungen bzw. Aktionen stattgefunden, darunter die **Podiumsdiskussion „JA13! JA wann denn?“** der **FG Grundschule** der im Februar 2022, die **Aktion Baustelle Bildung** Ende April 2022 und die **Podiumsdiskussion der GEW Köln zur Landtagswahl** Anfang Mai. Mehr dazu siehe unter „Arbeitsschwerpunkte & größere Projekte - NRW Landtagswahlen 2022“.

Darüber hinaus haben unter Anderem stattgefunden bzw. sind in Planung:

- **Fortbildung zum Thema Gesundheitsschutz für Beamt:innen** mit Harda Zerweck, die parallel zum Streik der angestellten Kolleg:innen am 9.11.2021 stattgefunden hat
- **Infoveranstaltung zur COPSOQ II Befragung** im Regierungsbezirk Köln vom 8.11.2021 bis 5.12.2021 namens „**Stress ohne Ende? Schluss damit! Gesundheitliche Gefährdung von Lehrkräften durch psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz Schule**“ mit Harda Zerweck (November 2021)
- Veranstaltung „**Mehrarbeit – immer einfach alles unvergütet on top?**“ mit Andreas Büter Ende Mai 2022
- **Diskussionsveranstaltung „Den Krieg in der Ukraine beenden – aber wie?“** Anfang Juni 2022 – mehr dazu unter „Arbeitsschwerpunkte & größere Projekte – Krieg in der Ukraine“.
- in Planung: **Fortbildung zur Arbeit mit traumatisierten Kindern** Ende Oktober 2022 sowie ein weiterer Termin im Januar 2023.

Darüber hinaus haben wir nach längerer coronabedingter Pause wieder **Lehrerräteschulungen** angeboten: Fünf Schulungen Ende 2021, darunter zwei Basisqualifikationen und drei Vertiefungsfortbildungen, sieben Schulungen im Jahr 2022, darunter fünf Basisqualifikationen und zwei Vertiefungsfortbildungen. Wie hieraus ersichtlich wird, haben wir **vermehrt Schulungen zur Basisqualifikation** angeboten, was sich daraus ergibt, dass nach der längeren coronabedingten Pause neue Mitglieder in Lehrerräten entsprechenden Nachholbedarf hatten. Trotz der hohen Anzahl der Basisschulungen waren diese sehr schnell ausgebucht und unser Fortbildungsangebot wird weiterhin gut angenommen.

Da aufgrund der Corona-Pandemie seit 2020 keine **Jubilar- und Aktivenfeiern** mehr stattgefunden haben, haben wir uns unter Anderem aufgrund der hohen Anzahl an einzuladenden Gästen entschieden, Jubilar- und Aktivenfeier zu trennen und 2022 ein **Aktivenfest** durchgeführt. Zu diesem waren Mitte September 2022 die Mitglieder des Erweiterten Vorstands, die Kölner Personalrät:innen, die Vertrauensleute und andere sehr aktive Mitglieder, die keiner dieser Personengruppen angehören, in den großen Saal im DGB Haus eingeladen. Es gab Live-Musik, Essen und Getränke sowie jede Menge gute Gespräche bei lockerem Beisammensein. Das Aktivenfest in dieser Form wurde von allen Teilnehmenden sehr begrüßt. Die **Feiern für die Jubilare** werden aufgrund der hohen Personenanzahl und der damit verbundenen Schwierigkeit einen ausreichend großen Raum zu finden 2023 an zwei Terminen stattfinden.

## Aus den Bildungsbereichen

### Schulische Fachbereiche

Die Arbeit an den Schulen war im Berichtszeitraum nach wie vor geprägt von den **Aus- und Nachwirkungen der Coronakrise**. Hinzu kam die besondere Situation, dass **geflüchtete Kinder aus ukrainischen Kriegsgebieten** bei uns in den Schulen ankommen, integriert und aufgefangen werden müssen – eine nicht nur pädagogisch, sondern auch psychologisch gleichermaßen bedeutende wie herausfordernde Aufgabe. Die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte ist immens, Überstunden und Mehrarbeit sind an der Tagesordnung.

Wie bereits unter „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ beschrieben, hat sich eine **enge Zusammenarbeit mit dem Sprecherrat der Kölner Schulen** entwickelt, von dem einige mittlerweile auch GEW-Mitglied geworden sind. Die **erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtschulpflegschaft Köln** (Elternorganisation) wird weiterhin fortgesetzt. Bei beiden Organisationen haben wir uns als GEW Köln als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner etabliert. Durch diese beiden hervorragenden, zeitnahen und unkomplizierten Kontakte sowohl in die Elternschaft als auch zu den Kölner Schulleitungen hat sich eine **schlagkräftige Allianz für bessere Lehr- und Lernbedingungen** in Köln entwickelt, die wir unbedingt weiter fortsetzen möchten.

Wie bereits die Jahre zuvor war das Schuljahr geprägt von einem außerordentlichen **Gesamtschulnotstand** in Köln: 2022 wurde der traurige Rekord von 980 Ablehnungen von Schüler:innen an Gesamtschulen erreicht. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesamtschulen selbst, sondern auch auf andere Schulformen, denn die abgelehnten Schüler:innen melden sich infolgedessen unter anderem an Realschulen oder Gymnasien an, wo es dann ebenfalls zu Engpässen kommt. Der **Arbeitskreis Schulentwicklung** (AK SE) ist weiterhin sehr aktiv am Thema Gesamtschulnotstand dran: So hat der AK SE auch nach seiner gelungenen online-Veranstaltungsreihe „Den Eltern- und Schüler:innenwillen ernst nehmen – mehr Gesamtschulen für Köln“ vom vergangenen Jahr zahlreiche Pressemeldungen herausgegeben sowie sich an Protestaktionen von Bürger- und Elterninitiativen gegen die unhaltbaren Zustände beteiligt.

### Offener Ganzttag

Der **Ausschuss Offener Ganzttag** hat das Jahr 2022 dafür genutzt, interne Umstrukturierungen durchzuführen. Diese sind und werden im Hinblick auf den kommenden Gesetzesanspruch 2025/26 notwendig, um eine Erhöhung der Arbeitseffektivität zu gewährleisten. Es wurde ein neuer Kandidat für die Leitung der Arbeit des Ausschusses gesucht und erfolgreich gefunden, so dass nun Alexandra Klöckener und Marcel Wilmes das Leitungsteam bilden. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören die regelmäßige Beantwortung von Mitgliederanfragen zum Thema und das Bearbeiten von Interviewanfragen. So gab es im Rahmen der Ergebnisse einer Studie der Bertelsmannstiftung zum Ganzttag zwei Statements von uns in der aktuellen Stunde des WDR. Auch nehmen wir an einer Veranstaltung der Bertelsmann Stiftung zum Thema Ganzttag teil. Es werden relevante Fortbildungs- und sonstige Veranstaltungen an die Mitglieder unseres Ausschusses weiterkommuniziert. Teilgenommen hat die Leitung an der Fachtagung „Neuorganisation der Fachgruppe sozialpädagogische Berufe“ der GEW. Darüber hinaus haben wir sehr aktiv an der Organisation und Durchführung der Podiumsdiskussion der GEW Köln zur Landtagswahl mitgearbeitet. In Planung ist in Zusammenarbeit mit der Landesfachgruppe Grundschule die Organisation einer Grundschultagung. Das Jahr 2022 diente weiterhin dazu, in dem Ausschuss die Themen für Forderungen und Schwerpunktsetzung für die Umsetzung des Gesetzesanspruch auf einen Ganztagsplatz festzulegen. Dafür gab es einige Treffen, in dem Intern die Zielsetzung formuliert wurde. Gerade in Hinblick auf die zu erwartende Arbeitsbelastung ist es allerdings notwendig geworden, weitere aktiv mitarbeitende Mitglieder zu rekrutieren, was einen weiteren Baustein der Arbeit des Ausschusses im Jahr 2022 darstellte, da die Bereitschaft der OGS

Arbeitenden in eine Gewerkschaft einzutreten, eher gering sind. Marcel Wilmes und Alexandra Klöckener sind auf dem Gewerkschaftstag 2022 in Wuppertal zudem als **Leitungsteam für den Landesausschuss OGS** in den Landesvorstand gewählt worden und werden dort die Interessen dieses Arbeitsbereiches vertreten. Alles in Allem schaut der AK OGS optimistisch in das Jahr 2023 und hofft, die Interessen der Mitglieder wahren zu können.

### **Kita/Sozialpädagogische Berufe**

Die Fachgruppe hat sich in diesem Jahr wieder regelmäßig in Präsenz getroffen. Themen waren hier unter anderem die extreme Arbeitsbelastung und der Personalmangel an allen Kitas in Köln. Wie auch im letzten Jahr ist es schwer, die Beschäftigten neben ihrer auch zeitlich sehr anspruchsvollen Arbeit noch für die ehrenamtliche Arbeit in der GEW zu gewinnen. Wir geben aber nicht auf und werden im Oktober zusammen mit der Landesfachgruppe sozialpädagogische Berufe einen Workshop für Kita-Beschäftigte anbieten. In diesem Bereich ist viel zu tun. Neben den schon erwähnten Arbeitsüberlastungen und dem stetig steigenden Personalmangel steht Anfang 2023 die nächste Entgelttarifrunde TVÖD an.

### **Hochschule und Forschung**

Schwerpunkte der Fachgruppe sind nach wie vor der Kampf gegen die an Hochschulen verbreiteten Kettenbefristungen, der Problematik der Finanzierung durch Drittmittel sowie ganz konkret die aktuelle Situation der Lehrbeauftragten für besondere Aufgaben an der Universität zu Köln. Die 2021 ins Leben gerufene **online-Veranstaltungsreihe „hochschularbeit ist #kein hobby – Gute Arbeit in Hochschule & Forschung“** wurde weitergeführt durch die Veranstaltung „Deine Rechte an der Hochschule - GEW goes Personalrat!“ mit Dr. Christiane Wilke (Sporthochschule Köln), Heidrun Stenzel (TH Köln), Petra Wiedemann (TH Köln) und Tom Konrad Anton (Universität zu Köln), die ihre stellen ihre Arbeit im Personalrat vorstellten und von Herausforderungen sowie Erfolgen ihres hochschulpolitischen Engagements berichteten. Eine Weiterführung der Veranstaltungsreihe ist angedacht. Darüber hinaus war die FG Hochschule und Forschung (FG HuF) im Rahmen der **TV-L Tarifrunde** sehr aktiv, hat eine Telefonaktion zur Mobilisierung ihrer Mitglieder durchgeführt sowie an sämtlichen Streiktagen teilgenommen, insbesondere am landesweiten Hochschulstreiktag in Wuppertal. Auch jenseits der Streiks zeigt sich die FG sehr aktiv auf der Straße und war beim **1. Mai** dabei, bei den **globalen Klimastreiktagen** sowie beim **Aktionstag zum Erhalt des 9-Euro-Tickets**, wo Sarah Karim aus dem Leitungsteam auch einen Redebeitrag für die GEW gehalten hat. Ende Oktober 2021 hat die FG eine **öffentlichkeitswirksame Aktion am Hauptbahnhof namens „Wir sitzen auf gepackten Koffern“** durchgeführt: Um auf die Kettenbefristungen und damit verbundenen vertraglichen sowie finanziellen Unsicherheiten aufmerksam zu machen, haben sich Mitglieder der FG mit Koffern und Plakaten auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof eingefunden und mit einem offenen Mikro auf die prekäre Situation an Hochschulen aufmerksam gemacht. Besonders erfreulich war, dass sich dieser Aktion auch mehrere bisher Inaktive angeschlossen haben. Neben den bisher erwähnten Themen beschäftigten die FG außerdem der Krieg in der Ukraine, die derzeitige Inflationskrise sowie die Landtagswahlen in NRW, wo sie auch aktiv in der Projektgruppe zur Vorbereitung der Podiumsdiskussion der GEW Köln mitgewirkt hat. Die Treffen finden derzeit wieder in Präsenz mit der Möglichkeit einer online Zuschaltung statt.

### **Erwachsenenbildung**

Eine Initiative von Mitgliedern der Fachgruppe Erwachsenenbildung war die Forderung nach Angleichung der DaF-Honorare im Haushalt 23/24 an die Honorare in Integrations- und Berufssprachkursen. In dem Zuge fanden Demonstrationen vor Sitzungen des Schul- und Finanzausschusses statt – die Forderung wird dennoch im Rat der Stadt Köln bislang abgelehnt. Zum NRW Gewerkschaftstag erarbeitete die FG einen Antrag, die Vertretung und Organisation von Integrationslehrkräften innergewerkschaftlich mit dem Ziel der Kampagnenfähigkeit auszubauen.

Die Umsetzung dessen wurde letztlich vom Landesvorstand an die Landesfachgruppe Erwachsenenbildung/Weiterbildung verwiesen, Diskussionen darüber werden derzeit geführt. Zudem ist ein Treffen mit dem stellvertretenden GEW-Landesvorsitzenden Stephan Osterhage-Klingler geplant. Weiterhin ist die Aufklärung von VHS-Honorarlehrkräften über das Recht auf Urlaubsabgeltung bei Arbeitnehmerähnlichkeit erforderlich. In dieser Sache gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem Dozierendenrat der VHS. Informelle Gesprächsanfragen bei einzelnen Ratsmitgliedern des regierenden Ratsbündnisses zur Aufnahme von Gesprächen über die soziale Absicherung von Arbeitnehmerähnlichen blieben bislang leider unbeantwortet. In Umsetzung des Beschlusses der MV 2021 wird die Geschäftsführung eine formelle Anfrage an das Ratsbündnis (Grüne/CDU/volt) in dieser Sache herantragen.

## **Mitgliederansprache und -bindung**

Besonderen Wert legen wir auf eine **einladende und aktive Mitgliederansprache**. Neumitglieder bekommen nach wie vor ein **Begrüßungsanschreiben**, welches 2022 noch einmal überarbeitet und attraktiver gestaltet wurde, ebenso wie neue Vertrauenslehrer:innen, scheidende bekommen ein Dankeschreiben. Durch **regelmäßige E-Mail-Einladung zu Veranstaltungen sowie Schul- und Kitaversände** werden die Kolleg:innen mit neusten Infos zu GEW Veranstaltungen versorgt. Die Frequenz des breit gefächerten Newsletters war im Berichtszeitraum unregelmäßig, da wir die Kolleg:innen stattdessen **zeitnah mit passgenauen Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen oder Themen** wie den Tarifrunden, der Landtagswahl oder dem Krieg in der Ukraine per Rundmail versorgt haben. Da persönliche Ansprache das A und O der Mitgliedergewinnung und -aktivierung darstellt, hat sich der GfV als einen Arbeitsschwerpunkt die **Vertrauensleutearbeit** gesetzt und die Vertrauensleute-Treffen reaktiviert, was gut angenommen wurde. Mehr dazu siehe unter „Vertrauensleutearbeit“. In manchen Bereichen haben **Telefonaktionen** stattgefunden, beispielsweise zu den Tarifrunden. Auch die **gute und kurzfristige Erreichbarkeit der Geschäftsstelle**, die **schnelle und kompetente Rechtsberatung** sowie die einladende Atmosphäre stellen wichtige Punkte der Mitgliederbindung dar.

Angedacht ist, ab 2023 wieder **Neumitgliederabende** stattfinden zu lassen, die allerdings nicht wie früher als reine Infoveranstaltungen mit anschließender Fragenmöglichkeit gedacht sind, sondern vielmehr als gemütliches Beisammensein bei Fingerfood und Getränken, wo gleichzeitig Information zur GEW Köln vermittelt werden, die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle als Ansprechpartnerinnen dabei sein sollen – insbesondere Nina Goerges von der Rechtsberatung – als auch Personalrät:innen der GEW Köln. Mit diesem ungezwungenen und lockeren Charakter der Veranstaltung möchten wir den neuen Mitgliedern direkt vermitteln, dass sie bei uns ganz herzlich aufgenommen werden und jederzeit unkompliziert in Kontakt mit uns treten sowie sich bei uns in familiärer und kollegialer Atmosphäre engagieren können.

## **Fazit und Ausblick**

Die **Mitgliederzahl des StV Köln** liegt derzeit bei **5.670** und ist damit im Vergleich zum Vorjahresbericht minimal gesunken. Köln bleibt damit bei Weitem der **mitgliederstärkste Stadtverband**. Auch in den nicht-schulischen Fachgruppen ist der StV Köln der mitgliederstärkste in NRW. 2022 sind bis Ende September 309 Kolleg:innen in die GEW Köln eingetreten, dafür allerdings auch 422 ausgetreten, darunter ca. ein Fünftel, die gerade in den Ruhestand gegangen sind oder deren Ruhestand kurz bevor steht. Viele neue Mitglieder gewonnen, aber gleichzeitig auch verloren haben wir sowohl im Bereich der FG Kita (evtl. Wechsler:innen zu ver.di), FG Gymnasium, FG Gesamtschule und Studierende. Im Vergleich zum Bundes- und Landesdurchschnitt ist unsere Mitgliederentwicklung trotz leicht rückläufiger Tendenz um Einiges besser. Eine Herausforderung war, ist und wird es weiterhin sein, mehr jüngere Mitglieder zu gewinnen und zu aktivieren sowie generell eine Ausweitung der Aktiven an der Basis zu erreichen.

*(November 2022)*